

# **Qualitätsbericht der Bildungsangebote überbetriebliche Kurse 2011 / 2012**

## **Arbeitsgruppe**

Berger Heidi  
Blum Gaby  
Boegli Gabi  
Keller Brigitte  
Kläy Verena  
Kull Sibylle  
Lehmann Peter  
Ochsner-Bühler Barbara  
Schieber Irmgard  
Senn Kaspar

## **Autor**

Wittwer Markus

Dezember 2012

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Auftrag
2. Management Summary
3. Empfehlungen
4. Auswertung des Qualifikationsnachweises der Instruktorinnen/ Instrukturen
5. Auswertung der Befragung der Instruktorinnen/ Instrukturen
6. Auswertung Befragung Lernende
7. Auswertung Kursbesuche durch Kommissionsmitglieder

Anhang: Detailauswertungen

## 1. Auftrag

Die Qualitätskommission FaGe (QuKo FaGe) überprüft im Auftrag der Oda G ZH u.a. die Qualität der Bildungsangebote des dritten Lernorts auf Sekundarstufe II (überbetriebliche Kurse / üK).<sup>1</sup>

Jährlich wird dem Vorstand der Oda G ZH ein Bericht über die Tätigkeit und die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung vorgelegt. Bei Bedarf werden dem Vorstand Massnahmen zur Anpassung des Angebotes vorgeschlagen.

Der vorliegende Bericht basiert auf dem Konzept zur Überprüfung der Qualität der Bildungsangebote überbetriebliche Kurse. Beurteilt wurden die überbetrieblichen Kurs aus folgenden Perspektiven:

- Lernende
- Instruktorinnen/ Instruktoeren
- Lehrbetriebe (3-jährlich)
- Mitglieder der QuKo-FaGe

Weiter wurde überprüft, ob bei den Instruktorinnen/ Instruktoeren eine pädagogische Ausbildung gemäss den Vorgaben des BBT vorhanden ist.

---

<sup>1</sup> siehe Reglement Qualitäts- und Koordinationskommission für die dritten Lernorte der Berufe auf Sekundarstufe II

## 2. Management Summary

Insgesamt zeigt sich eine erfreuliche Zufriedenheit mit den überbetrieblichen Kursen (Abbildung 1). Gegenüber der Qualitätsüberprüfung von 2010/ 2011 sind keine signifikanten Veränderungen ersichtlich. Tendenziell hat sich die Zufriedenheit der Lernenden sowie der Instruktorinnen/ Instrukturen nochmals etwas erhöht. Anmerkung: Alle erfassten Kriterien wurden gleich gewichtet.

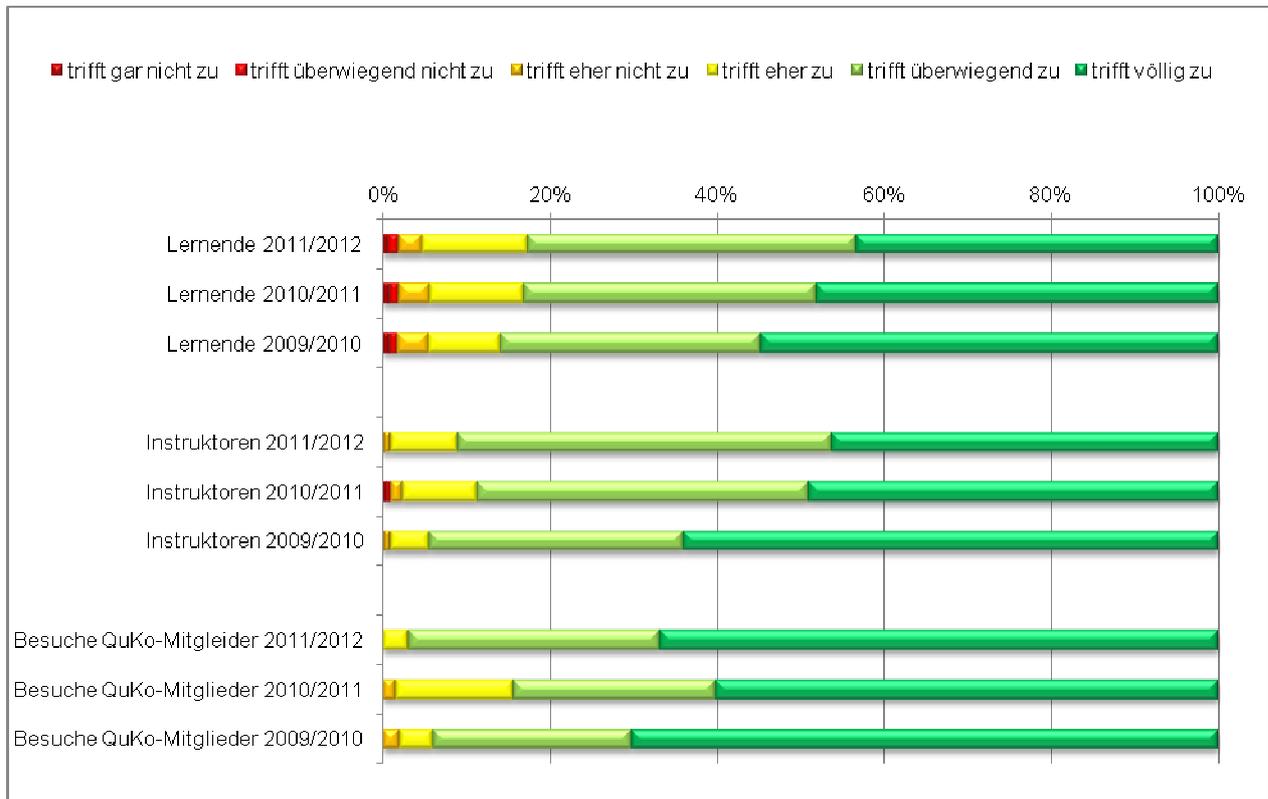


Abbildung 1: Zufriedenheit insgesamt

### Instruktorinnen/ Instrukturen

Bei den Instruktorinnen/ Instrukturen ist die Zufriedenheit insgesamt sehr hoch. Besonders positiv wird wie bereits in den vergangenen Jahren die Organisation der üK beurteilt.

Obschon die Instruktorinnen/ Instrukturen in ihren Rückmeldungen regelmässig disziplinarische Probleme erwähnen, attestieren sie knapp 90 % der Lernenden, dass diese sich konstruktiv und motiviert in den Unterricht einbringen. Wenige Lernende brauchen eine hohe Aufmerksamkeit und können die Instruktorinnen/ Instrukturen stark beanspruchen. Diese Einschätzung wird im Übrigen bei den üK-Besuchen auch von der QuKo geteilt. Die Instruktorinnen/ Instrukturen geben zudem an, dass sie die üK-Regeln sehr konsequent umsetzen. Die Zufriedenheit mit der Infrastruktur hat sich mit dem neuen Kurszentrum weiter verbessert.

Für die Instruktorinnen/ Instrukturen ist es teilweise nicht einfach im Unterricht den Bezug zum individuellen Arbeitsalltag der Lernenden herzustellen.

### Lernende

Die Zufriedenheit mit der Infrastruktur hat sich mit dem neuen Kurszentrum erhöht. Verbessert hat sich auch die Einschätzung, dass die Lerninhalte mit dem Praxisalltag in Bezug gebracht werden

können.

Die Lernenden beurteilen die verschiedenen Kursmodule unterschiedlich. Verbesserungspotential scheinen insbesondere die beiden Kinästhetik-Nachfolgetage zu haben. Problematisch ist, dass dieses Konzept in vielen Betrieben nicht angewendet wird. Auch einige Kurse zu medizintechnischen Verrichtungen könnten noch optimiert werden.

### **Lehrbetriebe**

Die Lehrbetriebe wurden 2011/ 2012 nicht befragt.

### **Qualitätskommission FaGe**

Die Mitglieder der QuKo haben bei den insgesamt 20 Unterrichtsbesuchen ein positives Bild erhalten. Sowohl die pädagogische wie auch die fachliche Kompetenz der Instruktorinnen/ Instrukturen wird als gut bis sehr gut beurteilt und der Umgang mit den Lernenden ist überzeugend.

### **Qualifikationsnachweis der Instruktorinnen/ Instrukturen**

Rund 2/3 der Instruktorinnen/ Instrukturen verfügen über berufspädagogische Qualifikation von  $\geq 300$  Lernstunden, ca. 1/3 hat keine berufspädagogische Qualifikation. Der Anteil ohne berufspädagogische Qualifikation hat sich gegenüber dem letzten Schuljahr leicht erhöht.

### **Zusammenfassung**

Den üK-Verantwortlichen ist es gelungen, mit ihrem hohen Engagement und der grossen Fachkompetenz ein qualitativ hochstehendes, praxisbezogenes Angebot aufzubauen. Die Rückmeldungen sind insgesamt sehr gut.

### **Hinweis**

Alle Daten sind im Bericht anonymisiert. Es sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich (Lernende bzw. Instruktorinnen/ Instrukturen).

### **3. Empfehlungen**

Die Qualitäts- und Koordinationskommission der überbetrieblichen Kurse FaGe (QuKo) hat für das Schuljahr 2009/ 2010 zum ersten Mal einen Qualitätsbericht verfasst und diesen im Frühjahr 2011 dem Vorstand der OdA G ZH übergeben. Auf Grundlage des Berichts gab die QuKo Empfehlungen zur Überprüfung und/ oder Anpassung des Angebots bzw. zur Qualitätsentwicklung der überbetrieblichen Kurse ab.

Die Empfehlungen wurden von den üK-Verantwortlichen aufgenommen und verschiedene Umsetzungsmassnahmen geplant und umgesetzt. Insbesondere wurde ein Weiterbildungsangebot für Instruktorinnen und Instruktoren aufgebaut. Erste Festanstellungen von Instruktorinnen und Instruktoren konnten gemacht werden. Der Austausch mit den Praktikumsbetrieben wurde wieder intensiviert. Die QuKo nimmt die Resultate erfreut zur Kenntnis.

Folgende Empfehlungen werden nochmals oder neu abgegeben:

#### **1. Unterricht**

- a) Innerhalb der heterogenen üK-Gruppen noch vermehrt darauf achten, dass alle Fachbereiche möglichst gut und ausgewogen berücksichtigt werden.
- b) Evaluierung der beiden Kinästhetik-Nachfolgetage, diese evtl. fachspezifisch ausrichten oder reduzieren (Anmerkung: Ist in Bearbeitung).
- c) Zusammensetzung der üK-Gruppen überprüfen (z.B. mit/ ohne BMS).
- d) Materialbedarf in einzelnen Modulen nochmals überprüfen und wo nötig anpassen.

#### **2. Organisation**

- a) Prüfen, ob weitere geeignete Instruktorinnen/ Instruktoren als längerfristig verfügbare Wissensträger von der OdA G ZH fest angestellt werden können. Anstellungsbedingungen wenn möglich attraktiver gestalten.

#### **3. Instruktorinnen und Instruktoren**

- a) Förderung der pädagogischen Ausbildung bei den Instruktorinnen/ Instruktoren. Weiterbildungsprogramm weiterführen und den Bedarf fortlaufend evaluieren.
- b) Beratungsangebot für Instruktorinnen/ Instruktoren für Fragen der Unterrichtsführung und -gestaltung. Evtl. bilden von Intervisionsgruppen.

#### 4. Auswertung des Qualifikationsnachweises der Instruktorennen / Instruktoren

Im Schuljahr 2011/ 2012 haben insgesamt 138 Instruktorennen und Instruktoren 10'601 Lektionen unterrichtet.

Die Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom 19. November 2003 verlangt für die Instruktorennen/ Instruktoren folgende fachlichen und pädagogischen Ausbildungen:

##### Art. 45: Andere Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in überbetrieblichen Kursen und vergleichbaren dritten Lernorten sowie Lehrwerkstätten und anderen für die Bildung in beruflicher Praxis anerkannten Institutionen verfügen über (gemäss Verordnung über die Berufsbildung vom 19.11.03, Art. 45):

- a. einen Abschluss der höheren Berufsbildung oder eine gleichwertige Qualifikation auf dem Gebiet, in dem sie unterrichten;
- b. zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet;
- c. eine berufspädagogische Bildung von:
  1. 600 Lernstunden, wenn sie hauptberuflich tätig sind (Unterrichtspensum  $\geq$  50%)
  2. 300 Lernstunden, wenn sie nebenberuflich tätig sind Unterrichtspensum  $<$  50

Anmerkungen:

Bei einem Pensum von  $<$  120 Lernstunden wird keine berufspädagogische Bildung vorausgesetzt.

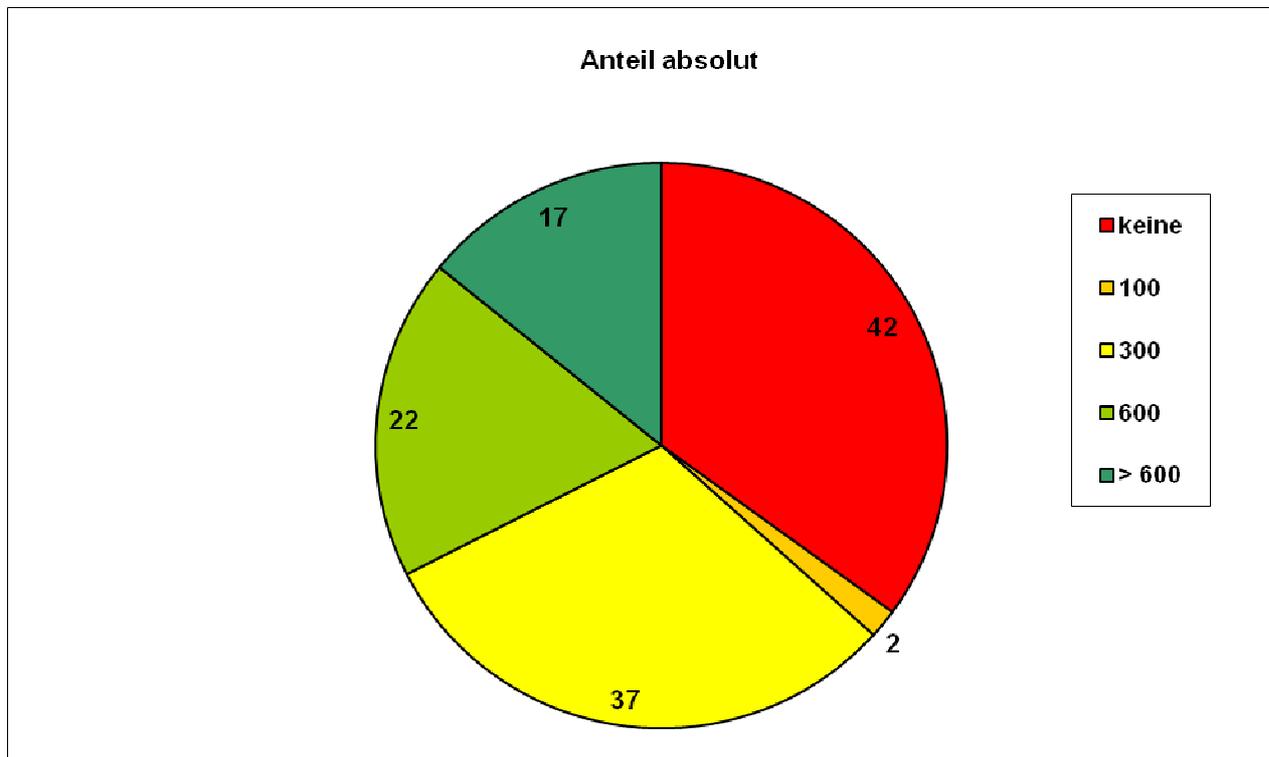
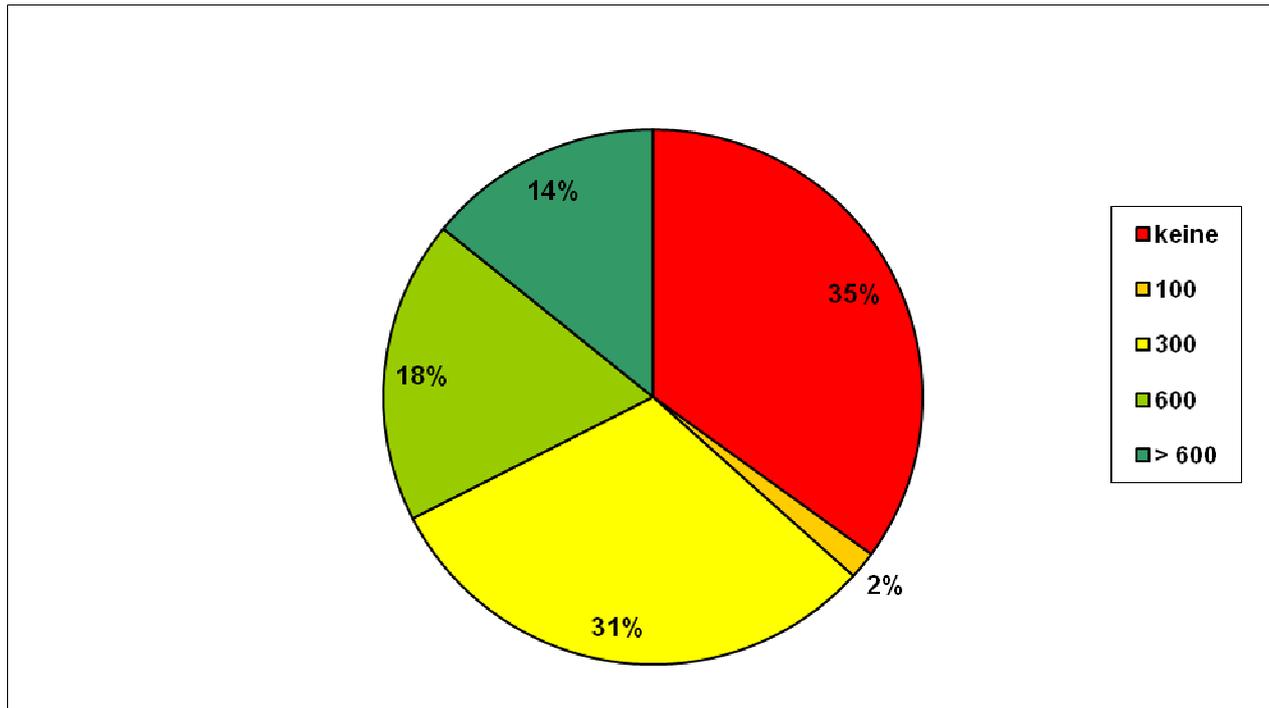


Abbildung 2: Berufspädagogische Qualifikation in Zahlen



**Abbildung 3: Berufspädagogische Qualifikation in Prozent**

Neben einem hohen Anteil an pädagogisch gut bis sehr gut ausgebildeten Instruktoren/Instruktorinnen verfügen 35 % der Instruktoren/Instruktorinnen über keine pädagogische Schulung (Abbildung 2 & 3). Der Anteil ist gegenüber dem letzten Schuljahr leicht zurückgegangen. Bei Instruktoren/Instruktorinnen die pflegerische Themen unterrichten, ist in der Regel eine pädagogische Ausbildung vorhanden. Ein grosser Teil der Instruktoren/Instruktorinnen die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, bringen eine vertiefte Fachausbildung mit.<sup>2</sup>

Obschon vom BBT für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, die weniger als 120 Stunden pro Jahr unterrichten keine pädagogische Ausbildung vorgeschrieben wird, ist es aus Sicht der QuKo sinnvoll, auch von diesen Instruktoren/Instruktorinnen eine entsprechende Grundausbildung zu verlangen.

**Anmerkung:**

- Bei 18 Instruktoren/Instruktorinnen fehlen die Angaben.
- Die Konstanz bei den Instruktoren/Instruktorinnen ist hoch, für verschiedene Themen gibt es Wartelisten von Instruktoren/Instruktorinnen, die gerne in den üK unterrichten möchten.

<sup>2</sup> (z.B. Kinästhetiktrainerin, Aggressionsmanagement, Hygienefachfrau, etc.).

## 5. Auswertung Befragung der Instruktoren/ Instruktorinnen

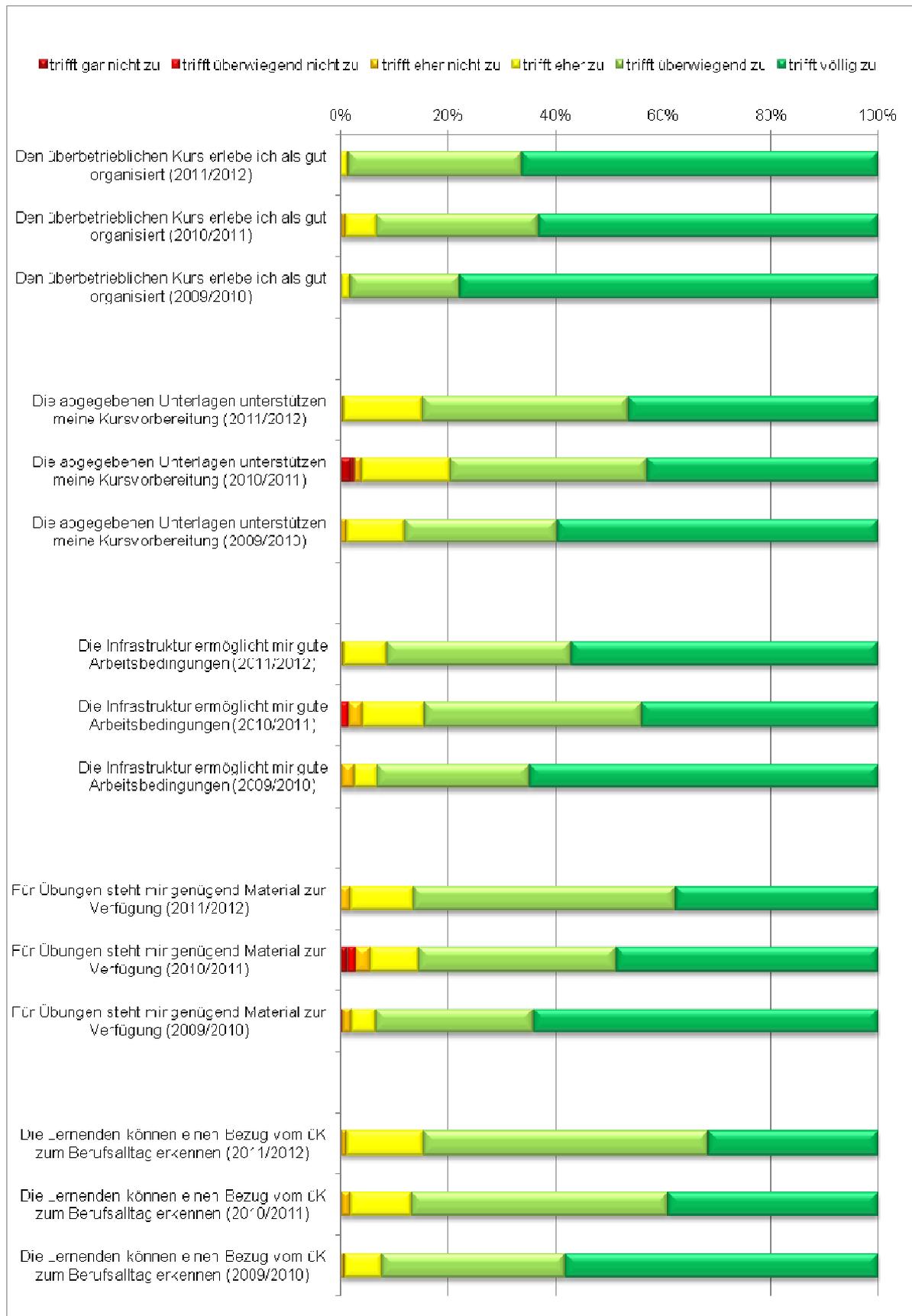


Abbildung 4: Beurteilung durch die Instruktoren/ Instruktorinnen (Teil 1)

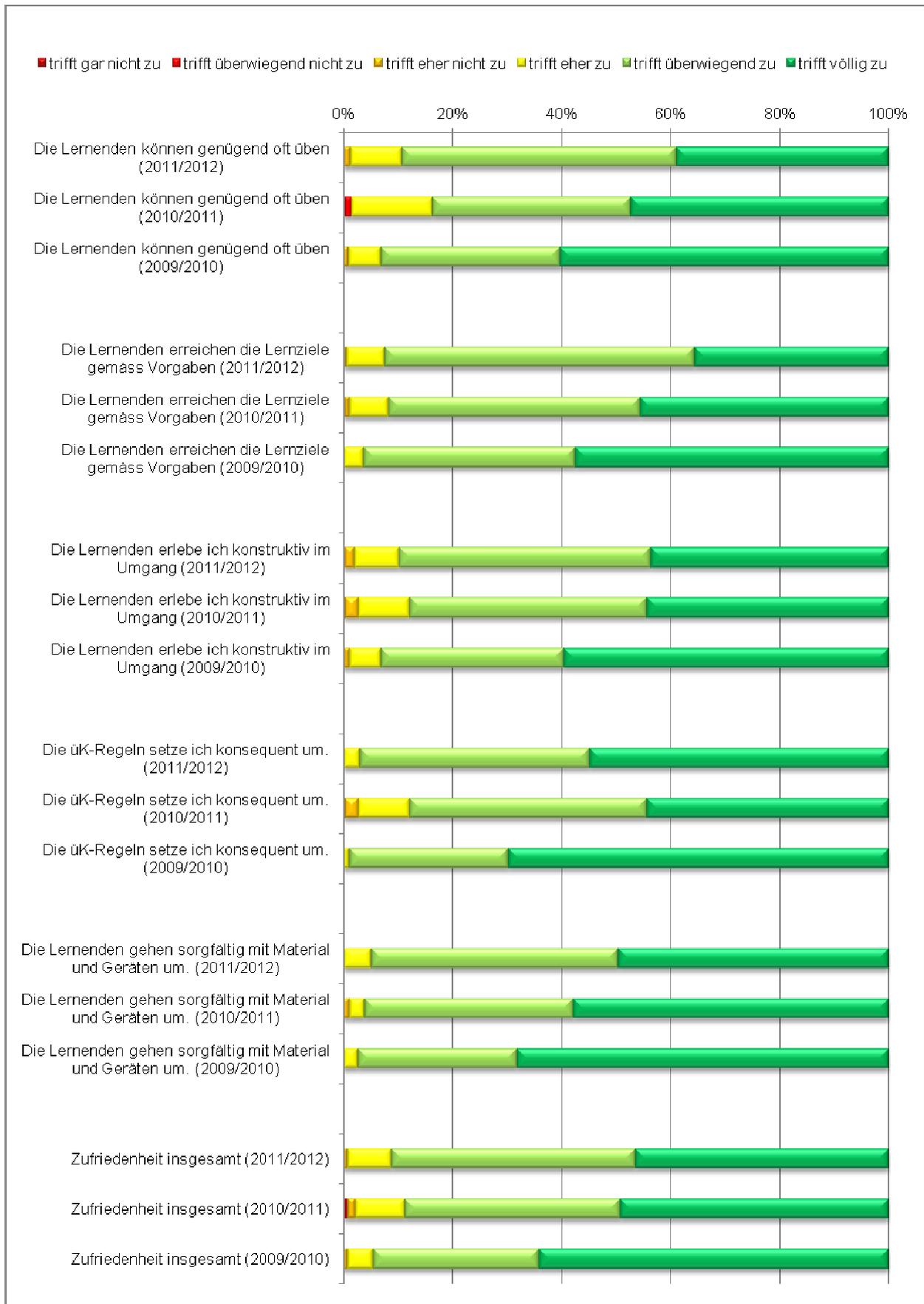


Abbildung 5: Beurteilung durch die Instruktorinnen/ Instruktoeren (Teil 2)

## Beurteilung der Rückmeldungen

Bei den Instruktorinnen/ Instruktoeren ist die Zufriedenheit insgesamt sehr hoch. Besonders positiv wird wie bereits in den vergangenen Jahren die Organisation der üK beurteilt.

Obschon die Instruktorinnen/ Instruktoeren in ihren Rückmeldungen regelmässig disziplinarische Probleme erwähnen, attestieren sie knapp 90 % der Lernenden, dass diese sich konstruktiv und motiviert in den Unterricht einbringen. Wenige Lernende brauchen eine hohe Aufmerksamkeit und können die Instruktorinnen/ Instruktoeren stark beanspruchen. Diese Einschätzung wird im Übrigen bei den üK-Besuchen auch von der QuKo geteilt. Die Instruktorinnen/ Instruktoeren geben zudem an, dass sie die üK-Regeln sehr konsequent umsetzen. Die Zufriedenheit mit der Infrastruktur hat sich mit dem neuen Kurszentrum weiter verbessert.

Für die Instruktorinnen/ Instruktoeren ist es teilweise nicht einfach im Unterricht den Bezug zum individuellen Arbeitsalltag der Lernenden herzustellen.

Detailauswertung der einzelnen Kurse: siehe Anhang

### Anmerkungen:

Ausgewertet wurden total 607 Rückmeldungen.

### Zusammenfassung der Freitextrückmeldung

+	Die Lernenden sind motiviert/aufmerksam, am Thema interessiert und tauschen sich aus	193
+	Einzelne Lernende bringen bereits einen guten Erfahrungs- bzw. Wissenshintergrund aus der Praxis mit	26
+	Gute Infrastruktur, schöne Räumlichkeiten, es macht Freude hier zu unterrichten	22
+	Die Gruppe hat ein hohes schulisches Niveau, arbeitet sehr gut mit und führt die Übungen gut aus	19
+	Gute Organisation	8
+	Gute Zusammensetzung der Gruppe, aus allen Bereichen	7
+	Gute Unterlagen für den Unterricht	7
+	Gute Zusammenarbeit mit der OdA, ich habe mich sehr wohl gefühlt hier	6
+	Schön, dass es nun drei Betten hat zum üben	4
+/-	Die Gruppe ist unruhig/lebhaft, sie braucht Struktur und Disziplin	26
-	Einzelne Lernende führen Zwischengespräche und stören dadurch den Unterricht	30
-	begrenzte Konzentrationsfähigkeit, sind schnell müde, bzw. am Nachmittag schon nicht mehr aufnahmefähig	22
-	Passive, unmotivierte Gruppe	16
-	Vorkenntnisse / Theorie unterschiedlich und teilweise sehr wenige vorhanden	13
-	Raumlüftung ist zu laut	13
-	Die Lernenden hören nicht richtig zu, weswegen Anweisungen wiederholt werden müssen, sie führen die Anweisungen nicht richtig aus	10
-	Die Lernenden kommen zu spät, am Anfang der Stunden oder nach der	10

	Pause, haben Mühe mit Pünktlichkeit	
-	Einzelne Lernende fallen durch ihr störendes Verhalten auf und müssen zur Rede gestellt werden	9
-	die Gruppe hat Mühe, das Wissen und die Praxiserfahrung zu vernetzen	9
-	Handynutzung während dem Unterricht, Verweis erteilt, bzw. Handy eingezogen	7
-	Lernende beschwerten sich, dass sie im Aussenbereich zuwenig Raum haben	7
-	Sauberkeit der Schulräume / Böden und Gänge lässt zu wünschen übrig	6
-	Die Türen mit den Glasscheiben lenken die Lernenden ab	4
-	Diskussionen über Pausenregelung / Pausenzeiten	3
-	Lernende wegen disziplinarischen Problemen vor die Türe gestellt	2

## 6. Auswertung Befragung Lernende

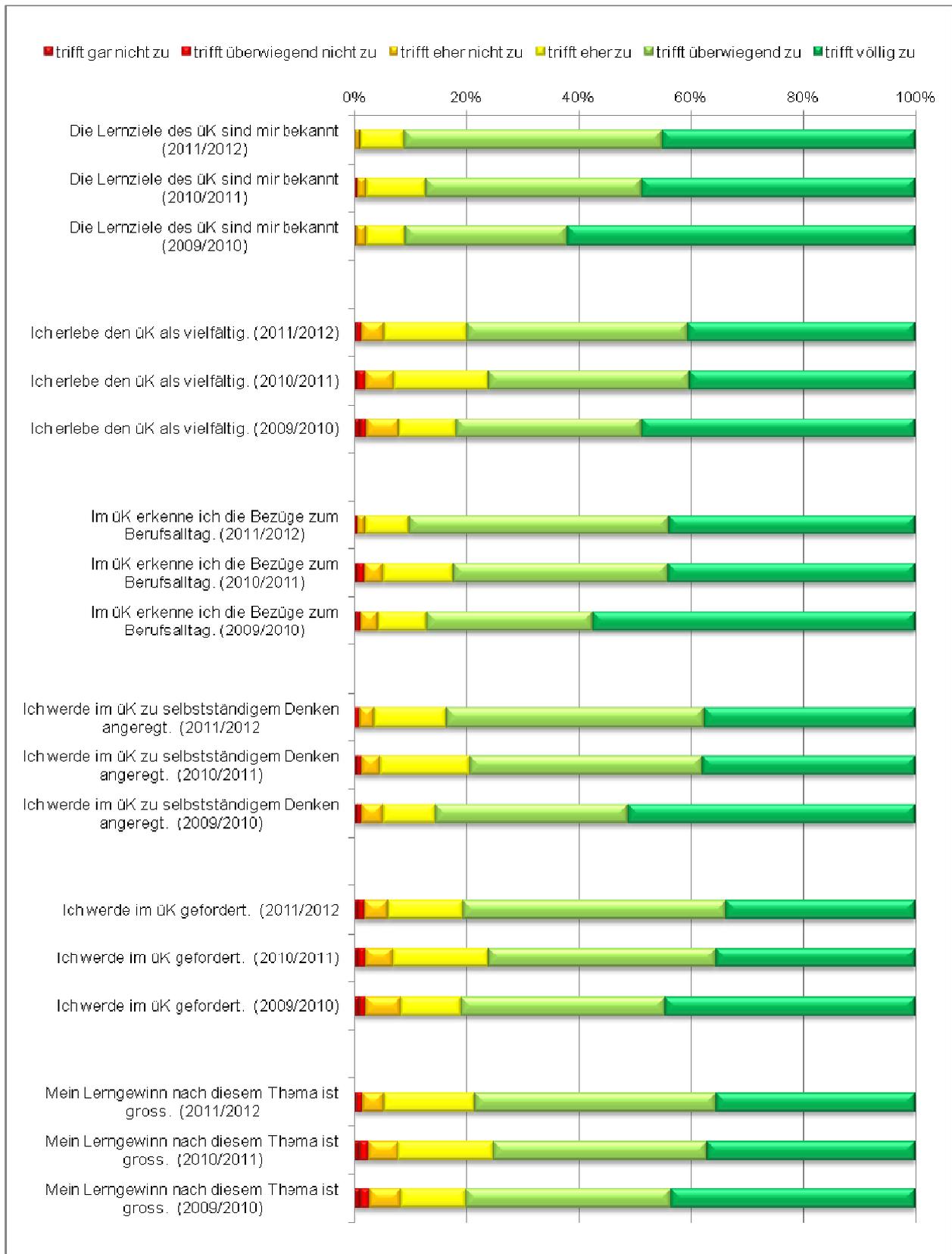


Abbildung 6: Beurteilung durch die Lernenden (Teil 1)

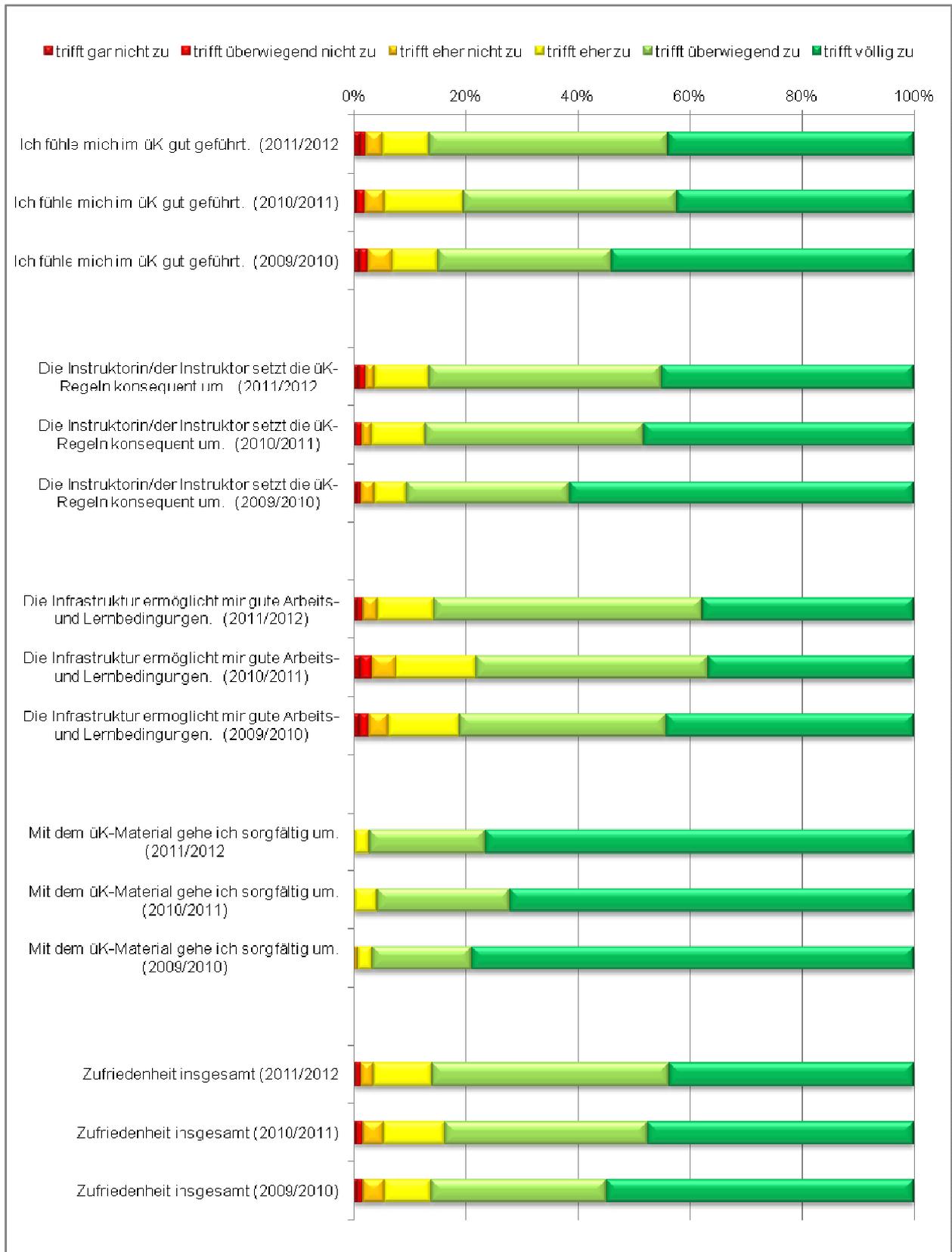


Abbildung 7: Beurteilung durch die Lernenden (Teil 2)

85 % der Lernenden sind mit den üK's insgesamt überwiegend bis sehr zufrieden (Abbildung 7).

80 % der Lernenden sind der Meinung, dass der Lerngewinn gut bis sehr gut ist. Die Beurteilung ist jedoch stark vom Thema abhängig (siehe Abbildung 8, sowie Anhang).

Die Zufriedenheit mit der Infrastruktur hat sich mit dem neuen Kurszentrum erhöht. Verbessert hat sich auch die Einschätzung, dass die Lerninhalte mit dem Praxisalltag in Bezug gebracht werden können.

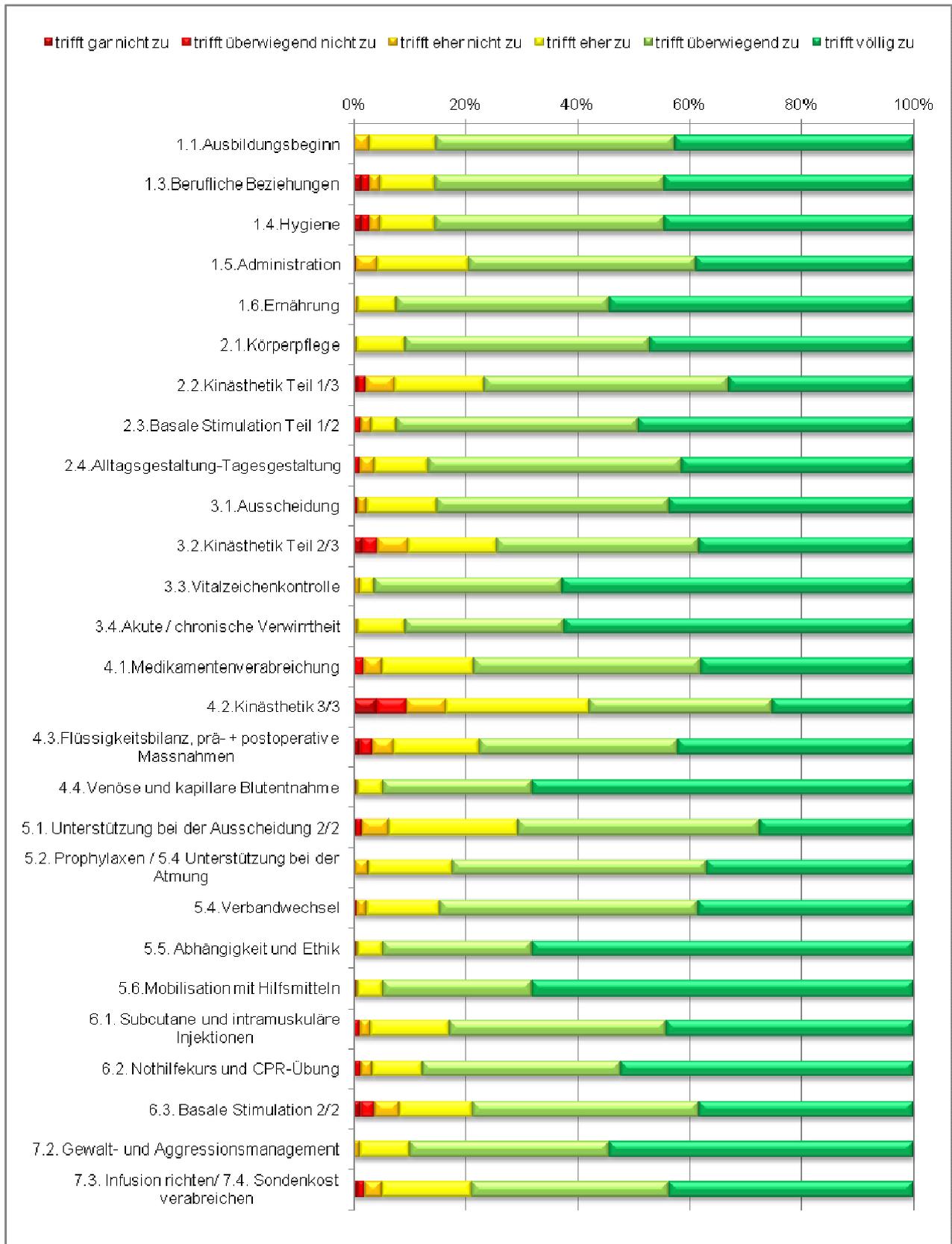
Die Lernenden beurteilen die verschiedenen Kursmodule unterschiedlich. Sehr positiv werden u.a. die Module Vitalzeichenkontrolle, Abhängigkeit und Ethik sowie Mobilisation mit Hilfsmittel beurteilt.

Verbesserungspotential scheinen insbesondere die beiden Kinästhetik-Nachfolgetage zu haben. Problematisch ist, dass dieses Konzept in vielen Betrieben nicht angewendet wird. Auch einige Kurse zu medizintechnischen Verrichtungen könnten noch optimiert werden.

Auswertung der einzelnen Kurse siehe Abbildung 8.

#### **Anmerkungen:**

- Ausgewertet wurden total 3726 Rückmeldungen.
- Von den Lernenden sind keine Freitextbemerkungen vorhanden.
- Vereinzelt geben üK-Klassen nach dem Unterricht eine schriftliche Rückmeldung. Die Gruppen werden dann zu einem Gespräch mit der üK-Koordinatorin eingeladen.



**Abbildung 8: Gesamtbeurteilung der einzelnen Kurse durch die Lernenden**

## 7. Auswertung Kursbesuche durch Kommissionsmitglieder

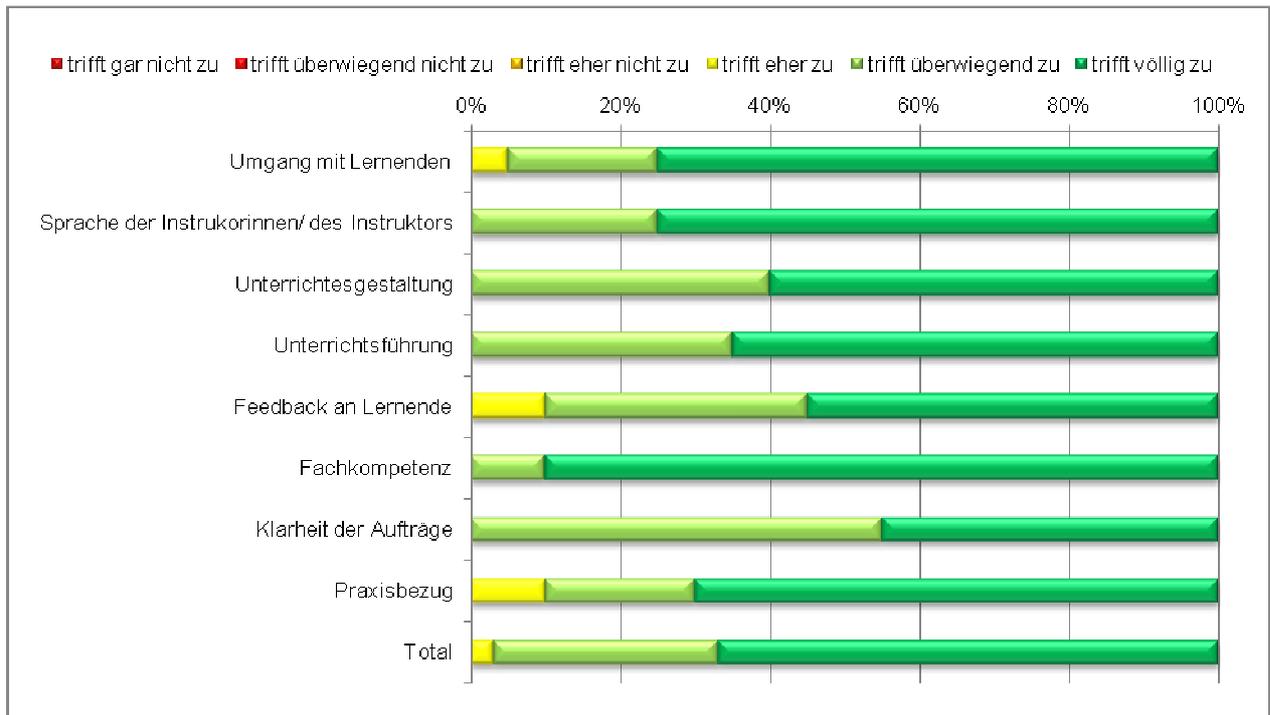


Abbildung 9: Beurteilung durch die Kommissionsmitglieder

Die Mitglieder der QuKo haben bei den insgesamt 20 Unterrichtsbesuchen ein positives Bild erhalten (Abbildung 9). Sowohl die pädagogische wie auch die fachliche Kompetenz der Instruktorinnen/ Instrukturen wird als gut bis sehr gut beurteilt und der Umgang mit den Lernenden ist überzeugend.

Die Besuche werden den Instruktorinnen/ Instrukturen jeweils angekündigt. Sie bekommen eine Kopie des Rückmeldebogens. Sie erhalten zudem von den Kommissionsmitgliedern ein mündliches Feedback. Von den Instruktorinnen/ Instrukturen werden die Besuche allgemein geschätzt.

### Zusammenfassung der Freitextrückmeldung

#### 1. Umgang mit Lernenden

- + Das Engagement der Instruktorin und das Interesse am Thema ist deutlich spürbar. (7x)
- + Die Instruktorin hat einen sehr natürlichen freundlichen und wertschätzenden Umgang mit den Lernenden. (6x)
- + Die Lernenden werden ermutigt, sich am Unterricht aktiv zu beteiligen, Erfahrungen einzubringen und Fragen zu stellen. (6x)
- + Ruhiger, freundlicher und wertschätzender Umgang mit den Lernenden, auch klar und konsequent. (6x)
- + Hohe persönliche Präsenz, guter Kontakt mit der Gruppe. (4x)
- + Lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. (2x)
- + Nimmt die Anliegen der Lernenden wahr, steht im stetigen Austausch mit der Gruppe. (2x)
- + Nimmt Unruhe in der Gruppe auf.
- + Das Auftreten ist und die Haltung ist klar, konsequent und kongruent.
- + Nähe und Distanz werden in einem guten Mass gelebt.
- + Kann das Interesse der Gruppe wecken.
- + Die Gruppe verhält sich diszipliniert.

## **2. Sprache der InstruktorInnen/ Instruktoressen**

- + Drückt sich klar und verständlich aus. (7x)
- + Stellt sich sprachlich auf die Zielgruppe und deren Altersstruktur ein. (5x)
- + Fachsprache wird genutzt und auch eingefordert. (2x)
- + Die Fachbegriffe werden dosiert und adressatengerecht eingesetzt.
- + Theorie wird verständlich erklärt.
- + Bleibt sie fachlich korrekt und „echt“.
- + Fachbegriffe werden bei den Lernenden nachgefragt teils repetiert oder auch mit Definitionen erklärt.
- + Die informationsmenge und Informationstiefe ist angemessen.
- + Verwendet eine gut verständliche Fachsprache und erklärt nicht geläufige Begriffe.

## **3. Unterrichtsgestaltung**

- + Gut vorbereiteter, strukturierter und logischer Aufbau des Unterrichts. (8x)
- + Verschiedene Unterrichtsmethoden werden angewendet. Die Gestaltung ist abwechslungsreich. (7x)
- + Die Erfahrungen der Lernenden werden intensiv in den Unterricht einbezogen und an deren Vorwissen angeknüpft. (6x)
- + Material und verschiedene Medien werden gezielt eingesetzt. (3x)
- + Sinnvoll eingesetztes Repertoire an verschiedenen Lehrmethoden, abwechslungsreicher Unterricht. (2x)
- + Die Lernenden werden ermutigt, sich aktiv zu beteiligen. (2x)
- + Die Lernziele sind bekannt.
- + Geht auf Fragen ein.
- + Kann situativ die Planung anpassen.
- + Die Lernenden sind motiviert und nutzen die Zeit um zu üben.
- + Lässt immer wieder ausprobieren und motiviert die Lernenden mit gezielten Fragen genau zu beobachten.
- + Der Unterricht ist sehr motivierend und anschaulich gestaltet.
- + Der Einsatz des FaGe-Lehrmittels und anderer Unterrichtsmaterialien erfolgt gezielt und kompetent.
- + Das Lerntempo ist angemessen.
- + Der rote Faden durch das Thema ist ersichtlich.
- + Hat verschiedene Alternativen bereit, um auf die Arbeitsfähigkeit der Gruppe einzugehen.
  
- Bei Fachbegriffen vermehrt nachfragen ob diese verstanden wurden.
- Es bleibt die Frage welchen Nutzen diejenigen Lernenden die wenig Erfahrung haben aus der Gruppenarbeit ziehen.
- Der Einbezug von Lernenden mit weniger Erfahrungshintergrund könnte verbessert werden.
- Der Einsatz der Medien könnte betreffend Lesbarkeit und Verständlichkeit noch optimiert werden.
- Das Lerntempo könnte noch etwas erhöht und die Lernenden mehr gefordert werden.
- Die Filmsequenz ist (zu) lang. Einige Lernende sind sichtbar nicht mehr bei der Sache.

## **4. Unterrichtsführung**

- + Die Regeln sind klar kommuniziert, sorgt dafür, dass diese eingehalten werden. (5x)
- + Fragen und Beiträge werden gut integriert und auch eingefordert. (5x)
- + Ein angenehmes Lernklima wird aktiv gefördert. (4x)
- + Die Instruktorin wirkt als Persönlichkeit authentisch und überzeugend. (3x)

- + Störungen werden angesprochen und angemessen reagiert. (3x)
- + Die Ansprache per „Sie“ wird klar kommuniziert. (2x)
- + Die Gruppe arbeitet gut mit und ist sehr diszipliniert. (2x)
- + Beantwortet gezielt die gestellten Fragen. (2x)
- + Die Instruktoren versteht es, die Lernenden zum Nachdenken und Begründen anzuregen.
- + Klare, geduldige Führung der Lernenden mit einer Prise Humor.
- + Unterrichtet eine sehr unruhige und unkonzentrierte Gruppe. Die Instruktoren interveniert immer wieder, bleibt dabei freundlich und ruhig. Bemüht sich trotz dieser Störungen um ein gutes Lernklima.
  
- Die Reaktion auf Störungen könnte noch konsequenter angegangen werden.
- Im Plenum melden sich v.a. ein paar Lernende konstant zu Wort und übernehmen so das Feld. Hier könnten die Ruhigeren mehr angesprochen werden.
- In der Gruppe sind ca. 5 Lernende, die Unterricht immer wieder stören. Dieser Umstand macht die Unterrichtsführung nicht ganz einfach.
- Lernende, die lernen möchten haben es in dieser Gruppe schwer.

## **5. Feedback an Lernende**

- + Gibt Lob aber auch Kritik angemessen weiter. (6x)
- + Gibt während dem praktischen Üben Rückmeldungen an die Lernenden. (2x)
- + Lernkontrollen erfolgen kontinuierlich und gezielt. (2x)
- + Nimmt die vielen Inputs auf und korrigiert bei Bedarf die Lernenden ohne diese zu demotivieren.
- + Ermutigende und wertschätzende Haltung.
- + Greift Äusserungen der Lernenden auf und stellt sie in den Kontext vom beruflichen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.
- + Lernkontrollen erfolgen v.a. im praktischen Bereich.
- + Holt das Wissen und die Erfahrungen der Lernenden ab.
- + Gibt Raum wo sinnvoll, reagiert sobald es ausufert.
- + Geht auf individuelles Verhalten ein.
- + Gezielte, klare und adressatengerechte Rückmeldungen.
- + Greift wenn nötig korrigierend ein.
- + Fördert ein gutes Lernklima.
- + Gibt zum unruhigen Verhalten ein Feedback.
  
- Muss eigene Aussagen wiederholt korrigieren – ungenügende Vorbereitung oder Nervosität?
- Schlüsselpunkte sollten nochmals gezielt wiederholt werden (in Fachsprache).
- Gezielter auf Fortschritte hinweisen.

## **6. Fachkompetenz**

- + Ist in der Theorie/ Thematik sattelfest. (7x)
- + Wirkt in der Fachkompetenz sehr überzeugend und souverän. (4x)
- + Fachsprache ist angemessen und korrekt. (2x)
- + Die vermittelten Inhalte sind fachlich korrekt. (2x)
- + Erfahrungshintergrund fließt in den Unterricht ein.
- + Fundierte Fachkompetenz kommt deutlich zum Ausdruck, Sicherheit in der Thematik.
- + Kann auf die Fragen eingehen und diese verständlich / korrekt beantworten.
  
- Das Unterrichtsniveau ist sehr hoch, könnte schwächere Lernende überfordern.

- Fachsprache sollte konsequenter eingesetzt werden, damit die Lernenden die Begriffe kennen lernen.

## **7. Klarheit der Aufträge**

- + Die Inhalte und Zielsetzungen sind bekannt, die Aufträge sind klar, umsetzbar und werden verständlich erklärt. (10x)
- + Gutes Zeitmanagement. (3x)
- + Lernaufträge, angeleitete Selbsterfahrungsübungen sind klar. (2x)
- + Die Praxisübungen werden sehr gut angeleitet und die theoretischen Hintergründe mit praktischen Übungen verknüpft.
- + Themen werden visualisiert.
- + Die Zeit für das praktische Üben ist angemessen.
- + Versichert sich, dass die Aufträge verstanden wurden.
  
- Eine Zweitangabe für die schriftliche Erledigung des Auftrags fehlt.
- Da der Gruppe das Vorwissen fehlte, führte der schriftliche Auftrag zu Unruhe und vielen Fragen.
- Instruktion mit Beobachtungsauftrag verknüpfen.

## **8. Praxisbezug**

- + Die Relevanz für die Praxis ist vorhanden. (7x)
- + Die Erfahrungen und Kenntnisse der Lernenden werden abgeholt und integriert. (4x)
- + Regt zu Transferüberlegungen an und versucht so die Anwendbarkeit des Stoffes aufzuzeigen. (2x)
- + Der Praxisbezug wird durch Beispiele hergestellt. (2x)
- + Die Lernenden werden ermuntert, Handlungen zu reflektieren damit sie diese dann in der Praxis anwenden können. (2x)
- + Der Praxisbezug ist klar vorhanden und die Anschlussfähigkeit an das Arbeitsumfeld der Lernenden gegeben.
- + Es entstehen gute Diskussionen zwischen dem Instruktor und den Lernenden.
- + Das Interesse der Lernenden ist spürbar vorhanden.
- + Bringt die eigene Praxiserfahrung gezielt ein.
- + Zahlreiche Transferüberlegungen / Beispiele bezogen auf die verschiedenen Arbeitsfelder der Lernenden.
- + Die Praxiserfahrung wird mit dem neuen Wissen in Verbindung gebracht.
- + Vermittelt praxisrelevantes Handling, gibt Tipps.
  
- Die Umsetzung der Inhalte auf die jeweilige Praxissituation der Lernenden kann noch weiter entwickelt werden.
- Den Nutzen der Inhalte besser aufzeigen bzw. von den Lernenden aufzeigen lassen.
- Bei Instruktionen auf einzelne Details gezielter hinweisen.

## **Weitere Beobachtungen und Anmerkungen**

- + Das Auswertungsgespräch mit der Instruktorin war offen und konstruktiv, auch im Sinne eines Austauschs. (5x)
- + Die Instruktorin ist per „Du“ mit der Gruppe. (2x)
- + Die weiblichen Lernenden zeigen grosse Hemmungen bei einem männlichem Instruktor. Der Instruktor geht sorgfältig, wohlwollend und akzeptierend damit um.
- + Die Gruppe war vollzählig, die Lernenden sind pünktlich zum Unterricht erschienen.

- + Der Raum war ansprechend bezgl. Ordnung und Sauberkeit.
- + Die Instruktorin hat sichtlich Freude am Unterricht und einen guten Zugang zu den Lernenden.
- + Versuch die Lernenden wieder ins Boot zu holen gelingt durch klare Präsenz und abholen mit Fragen.